

NACHRUF EHRENDIRIGENT JAKOB BIERI

Kurz nachdem wir nach den Sommerferien den Probebetrieb wieder aufgenommen haben, hat uns die traurige Nachricht vom Tod unseres Ehrendirigenten Jakob Bieri erreicht. Er ist am 2. August im Alter von 84 Jahren verstorben.

Ein Leben für die Blasmusik

Jakob Bieri wurde am 13. März 1933 geboren. Die Jugendzeit verbrachte er mit sechs älteren Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof in Schoren bei Thun. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er im Jahre 1942 in der Kadettenmusik Thun, in welcher er bis zu seinem Schulaustritt mitwirkte.

Bereits mit 15 Jahren wurde Jakob Bieri Mitglied der Feldmusik Strättligen. Im Jahr 1953 absolvierte der begeisterte Musikant die Rekrutenschule als Trompeter. 1954 folgte der erste Dirigentenkurs. Seine Fähigkeiten als Dirigent konnte Jakob Bieri ab 1957 in der Dorfmusik Aeschlen beweisen.

In den Jahren 1953 – 1958 hatte die Feldmusik Strättligen mit Sorgen zu kämpfen. Die Eidg. Pferderegieanstalt wurde 1953/54 nach Bern verlegt und in der Folge haben einige sehr gute Bläser den Verein verlassen. Ebenso hat der damalige musikalische Leiter demissioniert. Mit den neuen Dirigenten aber hatte der Verein kein Glück und im Jahr 1958 musste die Direktion erneut ausgeschrieben werden.

An der ausserordentlichen Versammlung vom 30. März 1958 hat die Feldmusik Strättligen Jakob Bieri einstimmig zu ihrem neuen musikalischen Leiter gewählt. Schon bald konnte festgestellt werden, dass der Verein die richtige Wahl getroffen hatte. Die Feldmusik Strättligen erlebte dank ihrem initiativen Dirigenten in den nachfolgenden Jahren einen grossartigen Aufschwung.

In den Jahren 1959 bis 1961 liess sich Jakob Bieri am Konservatorium in Bern zum Blasmusikdirektor ausbilden. Neben seiner engagierten Tätigkeit als Dirigent hat er sich auch im Vorstand mehr als 20 Jahre für den Verein eingesetzt und die Marschrichtung wesentlich mitbestimmt. Beruflich verfolgte Jakob Bieri seine Ziele ebenso konsequent. Nach der Lehre als Konstruktionsschlosser schloss er die Weiterbildung zum Eidg. dipl. Schlossermeister erfolgreich ab. Mit 36 Jahren absolvierte er die Ausbildung zum Berufsberater.

Jakob Bieri hat sich mit enorm viel Engagement und Herzblut während Jahren für die Feldmusik Strättligen eingesetzt und diese auch 33 Jahre lang sehr erfolgreich dirigiert. Er hat durch sein unermüdliches Wirken in unserem Verein tiefe Spuren hinterlassen. Viele tolle Erfolge an Kantonalen und Eidgenössischen Musikfesten, Fernsehauftritte, Schallplatten- und Radioaufnahmen, unvergessli-

NACHRUF EHRENDIRIGENT JAKOB BIERI

che Auftritte und Konzerte aber auch viele gesellige Stunden mit Musikantinnen und Musikanten prägten sein Leben und Wirken.

Mit Hingabe setzte sich Jakob Bieri immer wieder für den Nachwuchs ein. Die Aus- und Weiterbildung der Musikantinnen und Musikanten war ihm ein wichtiges Anliegen. So initiierte und organisierte er die vereinsinterne Bläserausbildungswoche an der Oeschseite. Später gründete und leitete er das Aspirantenspiel. Er war ebenfalls Gründer und Mitorganisator der Oberländischen Bläserwoche des BOMV.

Jakob Bieri engagierte sich nicht nur in der Feldmusik Strättligen mit aussergewöhnlichem Einsatz, sondern war auch Ausbildner an Bläserkursen, Mitglied in der Musikkommission im BOMV und Delegierter für den BKMV im Eidg. Musikverband, Leiter des Zivilschutzspiels Thun sowie Gründer und Dirigent der Blaskapelle Nostalgie. Als Mitglied der Kulturkommission der Stadt Thun nutzte er die Möglichkeit, das Blasmusikwesen in der Kulturszene zu etablieren.

Die grosse Leidenschaft von Jakob Bieri war das Komponieren. Nach einigen Arrangements bekannter Volkslieder entstand 1964 seine erste Eigenkomposition. Rund 150 Werke, von Walzer über Polka und Märsche bis zu modernen Rhythmen hat Jakob Bieri von Hand auf Papier gebracht. Mehrfach figurierten seine Kompositionen auf der SUISA-Liste der meistgespielten Stücke.

Für seine grossen Verdienste und als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit ernannte die Feldmusik Strättligen Jakob Bieri 1991 zu ihrem Ehrendirigenten. Von der Stadt Thun erhielt er 1998 für sein unermüdliches Schaffen als Kom-

ponist und Dirigent den Thuner Kulturpreis. Die höchste Auszeichnung auf Verbandsebene im Blasmusikwesen durfte Jakob Bieri 2014 entgegennehmen. Für 70 Jahre aktives Musizieren wurde er zum Eidgenössischen Ehrenveteran gekürt.



Wir danken Kobi für alles, was er für die Strättligmusik während der Aktivjahre und bis zu seinem Tod geleistet hat, sehr herzlich. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Andreas Bühler
